

SPIELPLAN

35. Arbeits- treffen Schultheater Berlin



LANDESVERBAND
THEATER IN SCHULEN
BERLIN

**No
35**

ARBEITSTREFFEN SCHULTHEATER BERLIN

20 – 24/03/2017

Eine Veranstaltung des
Landesverbandes Theater in Schulen Berlin (LVTS Berlin) in Zusammenarbeit mit
der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

SPIELORT

Jugendkulturzentrum PUMPE
Lützwowstr. 42
10785 Berlin

TICKETS

Ticket/Abend → 5 Euro (ermäßigt 3,00 Euro)
Ticketreservierungen unter: ✉ kuendiger@lvts-berlin.de
Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Aufführungsbeginn.

VERANSTALTUNGSBEGINN

Erste Vorstellung jeweils um 18:00 Uhr.
Die nachfolgenden Anfangszeiten entnehmen Sie bitte der Programmübersicht.

CATERING

Vor und nach den Vorstellungen sowie in den Pausen bietet die Gastronomie der
„Alten Pumpe“ direkt gegenüber dem Veranstaltungssaal Speisen und Getränke an.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Für die Textbeiträge im Programmheft sind die Spielleiter verantwortlich.

IM UNTERSCHIED ZU VIELEN REGIONALEN UND BUNDESWEITEN SCHULTHEATER-FESTIVALS LIEGT DAS BESONDERE DES »ARBEITSTREFFEN SCHULTHEATER BERLIN« IN SEINEM ARBEITSCHARAKTER. ES WERDEN NEBEN FERTIGEN PRODUKTIONEN AUCH STÜCKE, SZENEN ODER AUSSCHNITTE GEZEIGT, AN DENEN NOCH GEARBEITET WIRD.



VORSTELLEN

Ziel des Arbeitstreffens ist kein Wettbewerb von Spielgruppen, sondern der fachliche Austausch von Erfahrungen und Beobachtungen zu den Präsentationen. Eine vorhergehende oder begleitende Kritik einer Jury findet nicht statt.



VERGLEICHEN

Am Ende eines jeden Aufführungsabends findet ein moderiertes Nachgespräch der anwesenden Schülergruppen mit den präsentierenden Gruppen statt.



VONEINANDER LERNEN

Die Moderatorinnen und Moderatoren der Nachgespräche achten auf einen sachlichen und konstruktiven Verlauf. Im Vordergrund steht der Austausch der Schüler, nicht die Meinung von Fachkräften.

SPIELPLAN

MO

20/03

DI

21/03

MI

22/03

DO

23/03

FR

24/03

18:00

18:00

ÖDIPUS

Katholische Theresienschule
Leitung: Georg Böckelmann

MORE AN MOHR OTHELLO

Gerhart-Hauptmann-
Gymnasium
Leitung: Jeannette Winter,
Claudia Dornath,

DER EINGEBILDETE KRANKE

Arndt-Gymnasium
Leitung: Andrea Häntzschel

NELLIE GOODBYE

Katholische Schule
St. Franziskus
Leitung: Frank Witter

ACH WIE GUT, DASS NIEMAND WEISS ... EINE COLLAGE

Carl-von-Ossietzky-Gymnasium
Leitung: Beate Duderstadt

18:15

18:15

18:30

18:30

18:45

18:45

19:00

19:00

NICHTS HALBES, NICHTS GANZES ...

Hermann-Hesse-Gymnasium
Leitung: Nina Kruska

DAS PROJEKT

Victor-Klemperer-Kolleg
Leitung: Friedrich Dünkel

MARAT/SADE

Treptow-Kolleg
Leitung: Jens Hauenschild

SOLANGE WIR TANZEN

Fritz-Karsen-Schule
Leitung: Frauke Lange

LA-LE-LU NACHTGESCHICHTEN

Arndt-Gymnasium
Leitung: Susanne Lorenzen

19:15

19:15

19:30

19:30

19:45

19:45

20:00

20:00

ICH KANN MACHEN, WAS ICH WILL - EIN FAMILIENDESASTER

Paulsen-Gymnasium
Leitung: Harro Pischon

NOTHING IMPORTANT HAPPENED TODAY

Emmy-Noether-Gymnasium
Leitung: Martin Fuge

DAS IST DOCH KRANK!

Gustav-Heinemann-Oberschule
Leitung: Dr. Adam Smykowski,
Zoë Morro

FÜR DICH IMMER A.

Herbert-Hoover-Schule
Leitung: Lena Hollenstein

FAMILIE SCHROFFENSTEIN

Ellen-Key-Schule
Leitung: Katrin Hannusch-
Schmandt, Romy Schreiber

20:15

20:15

20:30

20:30

20:45

20:45

21:00

21:00

21:15

21:15

21:30

21:30

21:45

21:45

NACHBESPRECHUNGEN

NACHBESPRECHUNGEN

NACHBESPRECHUNGEN

NACHBESPRECHUNGEN

NACHBESPRECHUNGEN

MO 20/03 18:00

ÖDIPUS

NACH GUSTAV SCHWAB

Katholische Theresienschule
DS-Kurs 4. Semester
Leitung: Georg Böckelmann



Dem thebanischen Königspaar Laios und Iokaste wird geweissagt, dass, wenn es ein Kind bekomme, dieses den Vater töten werde. Nach der Geburt soll deshalb der Sohn ausgesetzt werden. Der damit beauftragte Hirte bringt es aber nicht über sich, Ödipus seinem Schicksal zu überlassen und übergibt ihn einem korinthischen Hirten. Dieser bringt den Jungen zu dem kinderlosen Königspaar Polybos und Merope, als

zu entgehen, meidet er seine vermeintlichen Eltern und erfüllt so unwissend den Orakelspruch. Bei einem Handgemenge tötet er Laios. Dann befreit er Theben von der Sphinx und erhält den dafür ausgesetzten Preis: den Königsthron und dazu die Hand der verwitweten Iokaste. Auf der Suche nach den Mördern seines Vorgängers kommt er seinem Schicksal auf die Spur.

deren Sohn und Erbe Ödipus aufwächst. Bei einem Zechgelage erfährt der jugendliche Ödipus, dass er adoptiert ist, was ihn in große Unruhe versetzt. Ödipus tut, was antike Griechen in solchen Situationen zu tun pflegten, er befragt das Orakel von Delphi. Dies teilt ihm mit, dass er seinen Vater töten und seine Mutter heiraten werde. Um dem

MO 20/03 19:00

NICHTS HALBES, NICHTS GANZES ...

Hermann-Hesse-Gymnasium
DS-Kurs 2. Semester
Leitung: Nina Kruska



Mit dem Tanztheater-Projekt „nichts halbes, nichts ganzes“ begeben sich die Schüler und Schülerinnen auf eine Reise. Ausgehend von Ibsens Drama „Peer Gynt“ gehen sie über Sprache und Bewegung unterschiedlichen Fragen zu Identität – der eigenen, einer fremden oder im ganz allgemeinen Sinne – nach. Dabei sind Stationen der Reise die Übertragung der Peer Gynt-Thematik in eine für uns greifbare Form, das Herantasten an den

eigenen Körper und dessen Ausdrucksvielfalt sowie die Diskussion über die Bedeutung des wahren Ich.

Aufführungen am 22./23. Juni

MO 20/03 ⌚ 20:00

ICH KANN MACHEN, WAS ICH WILL – EIN FAMILIENDESASTER

Paulsen-Gymnasium
DS-Kurs 4. Semester
Leitung: Harro Pischon

Familien glücken und Familien scheitern, solange es Familien gibt. Was geht schief in Familien? Motive aus einem Roman von Birgit Vanderbeke („Das Muschelessen“) bilden das dramaturgische Gerüst für Szenen, Erzählungen, Erinnerungen und literarische Ausflüge in die Welt der Väter, Söhne und Töchter, in die Welt der Familiendesaster.

Eine Familie erwartet den Vater zum Abendessen. Er hat sich um eine bessere Stelle bewoben. Es soll Muscheln geben, sein Lieblingsessen. Während des stundenlangen Wartens erinnern sich die Mutter und die Kinder an Erlebnisse mit dem tyrannischen Vater. Das beschworene Familienidyll wird zusehends als brüchig und oberflächlich enttarnt.

Szenen aus „König Lear“ von Shakespeare, Schillers „Räu-

bern“ und dem „Geizigen“ von Molière weiten den Zeithorizont aus.

Aus Szenen, die die Schülerinnen und Schüler geschrieben haben, wurden einige in die Szenenfolge eingebaut. Die Spielweise mischt dialogische und erzählerische Momente, Handlung und Reflexion. Wir arbeiten nicht mit einer festen Rollenverteilung. Jeder übernimmt verschiedene Rollen. Mutter und Vater sind an Hüten erkennbar.



DI 21/03 ⌚ 18:00

MORE AND MOHR OTHELLO

Gerhart-Hauptmann-Gymnasium
AG Theater Klasse 8 – 10
Leitung: Jeannette Winter, Claudia Dornath

Schwarz, braun, weiß, rot, gelb ... wie verschieden sind die Menschen? Ist es die Hautfarbe, ihr Verhalten, ihr Charakter, der sie voneinander unterscheidet? Was treibt sie an, so zu handeln, wie sie handeln? Aspekte, die auch einen sprachgewaltigen Dramatiker beschäftigten und an den wir uns herangewagt und Erstaunliches festgestellt haben:

Shakespeares Stück von 1603 ist aktuell und von hoher Brisanz für die heutige Zeit!

Der angesehene Kriegsherr Othello heiratet heimlich die liebevolle Italienerin Desdemona ... er schwarz, sie weiß, die Zukunft rosa. Ein ganz normales Glück, das nur ein Intrigant zu stören vermag, der sein Handwerk bis zur Präzision beherrscht und es am Ende bis zu Mord und Totschlag treibt ... Machtanspruch, Hass, Intrigen, Distanz



gegenüber allem Fremden erscheinen uns vertraut. 9 Schülerinnen zwischen 13 und 15 Jahren nähern sich der alten Sprache und machen sich auf die Suche nach der Faszination Shakespeares. Mitten im Erarbeiten, Komponieren und Spielen möchten wir unserem Publikum ausgewählte Szenen und unsere Lust an der Auseinandersetzung mit diesem Dramenstoff zeigen.

Premiere: 29.06.2017

DI 21/03 ⌚ 19:00

DAS PROJEKT

FREI NACH „REPUBLIC VINETA“ VON MORITZ RINKE

Victor-Klemperer-Kolleg
DS-Kurs 2. Semester
Leitung: Friedrich Dünkel

Es soll die Stadt der Zukunft werden: Vineta. Erbaut auf einer bisher menschenleeren Insel in der Ostsee, mit Golfplatz, Küstenautobahn und einem „Themenpark der untergegangenen Träume“.

In einer baufälligen Villa versammeln sich die Macher dieses Mega-Projekts: Manische Arbeitstiere. Größenwahnsinnige Planer. Männer, die sich in gegensätzliche Vorstellungen von einer perfekten Stadt verrannt haben. Als ein neuer Architekt eingestellt wird, der die alten Pläne über den Haufen wirft, und dann noch die Schiffe mit den Baumaterialien in Seenot geraten, droht das schwache Band des gemeinsamen Ziels zu zerreißen. Die Konflikte treten immer offener zutage, bis die Welt der großen Pläne und Projekte, der Luftschlösser und Utopias, auf die Wirk-

lichkeit prallt und wie ein Kartenhaus – oder eine Kartenstadt – in sich zusammenfällt.

Das Stück erzählt von Menschen, die einer Idee nachjagen und dabei den Bezug zur Realität verloren haben.



DI 21/03 ⌚ 20:00

NOTHING IMPORTANT HAPPENED TODAY

EIN NACHTORATORIUM FÜR 8 MÄNNER, 7 FRAUEN UND 4 GYMNASTIKBÄLLE

Emmy-Noether-Gymnasium
DS-Kurs 4. Semester
Leitung: Martin Fuge



Nach unserm Nazistück vom letzten Jahr brauchten wir was Heiteres. Der Spielleiter gab eine Vorlage. Die Spieler_innen wandelten. Und dann wurden plötzlich Werwölfe gejagt und der Verlust der Liebe betanzt. Die Zeitwächter haben versagt, weil einer der ihren ein Verräter ist, und der Obdachlose zieht das Schwert. Dass ein Einzelhändler tagträumt, er sei CR7, ist nachvollziehbar,

warum sein Gemüse aus Gymnastikbällen besteht, wiederum fraglich ... Am Ende ist der Verlust eines Hundes, eines Zeitwächters und dreier Fachkräfte des Einzelhandels zu beklagen.

Technikschlacht, Blut, Simultanität, Rampe, ChampionsLeague... Darf's noch ein bisschen Postdramatik sein?

MI 22/03 ⌚18:00

DER EINGEBILDETE KRANKE

Arndt-Gymnasium
DS-Kurs 2. Semester
Leitung: Andrea Häntzschel



Die Spielgruppe zeigt einen Ausschnitt aus der im Arbeitsprozess befindlichen Komödie. Da wir zwei Besetzungen gebildet haben, war es für uns eine Herausforderung, die Szenenwahl und den Ablauf so zu inszenieren, dass alle Darsteller einmal auf der Bühne stehen. Das Foto ist daher als Spiegelung zu verstehen.

Die andere Herausforderung, der wir uns stellen, liegt in der Erarbeitung der Komödie Molières im Sinne der frühen Comédie dell'arte, der Macht des Gestischen und der Rezeptionsgewohnheiten des heutigen Publikums, das schnelle Bildabfolgen gewöhnt ist.

So finden sich das Thema Liebe, die Figuren des Il Dottore, der Amadori, der Columbina und des Pantalone auf anderen Ebenen wieder. Die Maske der Commedia weicht der Maske des Lebens, die die Figuren zur Schau tragen:

Die Ärzte und Apotheker, die mit ihrem vermeintlichen medizinischem Fachwissen einen kerngesunden Mann heilen, der unter nicht vorhandenen Schmerzen leidet, eine Dienerin, die mit Schwindeleien den Lauf der Dinge beeinflusst, eine Ehefrau, die trügerisch treu ihren gesunden Mann krank bestätigt, ein Arztsohn, der seine Liebe zur Wissenschaft mit der zu einer Frau verwechselt.

MI 22/03 ⌚19:00

MARAT/SADE

Treptow-Kolleg
DS-Kurs 2. Semester
Leitung: Jens Hauenschild

Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats dargestellt durch die Schauspielgruppe des Hospizes zu Charenton unter Anleitung des Herrn de Sade nach Peter Weiß

Die Kulisse ist die Verwahranstalt Charenton zu Anfang des 19. Jahrhunderts. Die Insassen: politisch Unliebsame, provokante Intellektuelle und psychisch Kranke. Und der Marquis de Sade, ein intellektueller Adliger, der auf Grund von Sexexzessen und provokanten Schriften nach äußerst wechselvollem Leben hier eintritt. Zur Belustigung der Pariser Gesellschaft inszeniert er hier mit anderen Insassen regelmäßig Theaterstücke. Gegeben wird die etwa 15 Jahre zurückliegende Ermordung des Revolutionsführers Jean Paul Marat.

Innerhalb des Stückes verschwimmen die Zeitebenen, da historische und fiktive Persönlich-



keiten gemeinsam agieren und Sade zudem auch als Akteur und Gegenspieler seines Protagonisten auftritt. In intensiven Diskursen wird die revolutionäre Position Marats der radikal individualistischen de Sades gegenübergestellt. Der häufig auftretende Chor nimmt hier eine dritte ein, die des aufgebrachtten Volkes.

Zusätzlich wird das Publikum durch die Auftritte des Anstaltsdirektors Coulmier immer wieder gemahnt, dass es einem Theaterstück beiwohnt, im Grunde sogar als Pariser Gesellschaft Teil der Inszenierung ist.

Wie soll sich der Einzelne, das Individuum verhalten in einer Zeit der Auflösung, wo politische Systeme weniger denn je Anhaltspunkte bieten? Nach welchen Prinzipien und Maßstäben handeln wir? Wie verhalten wir uns in einer Welt, die immer unübersichtlicher wird und in Verhältnissen, die wir zwar als ungerecht und unzulänglich identifizieren, sie jedoch nicht zu ändern wagen, da es an eigenen Maßstäben mangelt oder Absurdität, Ohnmacht und Gleichgültigkeit den Blick vernebeln?

Gezeigt werden hier verschiedene Szenen, zu meist aus dem ersten Akt, die sich alle noch im Arbeitsprozess befinden. Die finalen Auf führungen finden voraussichtlich in der ersten Juliwoche statt.

DAS IST DOCH KRANK!

FREI NACH MOLIÈRE („DER EINGEBILDETE KRANKE“)

Gustav-Heinemann-Oberschule

DS- Kurs 4. Semester

Leitung: Dr. Adam Smykowski (Projektleiter), Zoé Morro (Regieassistentin)

Zu Beginn unseres 12. Schuljahrs im Sommer 2016 begannen wir an der Arbeit an unserem Stück „Das ist doch krank!“ mit Molières Drama „Der eingebildete Kranke“ als Grundlage. Anfangs planten wir die Inszenierung größtenteils an dem Werk entlang zu imaginieren mit dem Resultat, dass wir das Stück in die Gegenwart umschrieben. Jede Szene entwickelte sich als Produkt persönlicher Imagination (auch bezüglich der Sprache) und einer kreativen, produktiven Zusammenarbeit. Durch die komplette Ausschöpfung des Raumes und das Wiedergeben medialer Wirklichkeit schufen wir eine Atmosphäre, die unsere Gegenwart widerspiegelt.

„Das ist doch krank!“ handelt von dem Familienvater Hans-Jörg, der mit seinen beiden Töchtern Veronika (18), Greta (13), seiner zweiten Frau Magdalena und der Haushaltshilfe Toinette in Berlin-Grunewald lebt. Während Hans-Jörgs Alltag von Krankheit, Aktien und so betitelten „heilenden“

Medikamenten gefüllt ist, bleibt nur wenig Zeit für seine beiden Töchter.

Verliert Hans-Jörg die Kontrolle über sein Leben? Gleiten ihm seine Kinder aus den Händen? Ist Magdalena wirklich die Frau, für die er sie hält? Von Tag zu Tag werden die Geheimnisse, die jeder vor seiner Familie und Freunden verbirgt, immer weiter aufgedeckt.



NELLIE GOODBYE

Katholische Schule St. Franziskus

DS-Kurs 2. Semester

Leitung: Frank Witter

Den Augenblick des Erfolges hat Nellie schon hunderte Male erträumt. Seit Wochen gibt es für sie, und ihre Band, die „Useless Beauties“ nur ein Ziel: den großen Bandwettbewerb Mudshark, an dem sie teilnehmen und den sie natürlich auch gewinnen wollen.

Doch dann kippt Nellie während einer Probe um. Ihre Freundin schleppt sie zum Arzt. Die Ungewissheit legt die Nerven im Proberaum blank. Der gemeinsame Traum droht zu scheitern.

Als das Telefon während einer Probe klingelt, verstummen die Instrumente. Nellie soll noch am selben Tag beim Arzt vorbeikommen. Die Krankheit dringt unverhofft in die geschlossene Welt des Proberaums der Band und stellt sie vor eine Zerreißprobe. Sie drückt jeden an die Wand, bis er sich mit dem Unvorstellbaren auseinandersetzen muss.



Mit zwei Ensembles à 5 Spielern und drei Springern sucht der DS-Kurs des zweiten Semesters der Franziskusschule nach verschiedenen Wegen, die Geschichte auf die Bühne zu bringen.

Auf Fragen wie: „Gibt es nur eine richtige Art, diese Szene zu spielen?“, „Wie realistisch wollen wir spielen?“, „Was kann abstrahiert oder verfremdet werden?“ oder „Brauchen wir richtige Instrumente?“ wollen wir die passende Antwort finden.

DO 23/03 ⌚19:00

SOLANGE WIR TANZEN

EIGENPRODUKTION

Fritz-Karsen-Schule
DS-Kurs 2. + 4. Semester
Leitung: Frauke Lange

Es sollte eigentlich eine ganz normale Homeparty werden. Levis Eltern sind nicht da. Er hat das Haus für sich und feiert seinen Geburtstag. Doch zwischen seinen Freunden gibt es Streit. Der Bruder einer Freundin hasst die un- eingeladene Partycrasherin. Die Lästerschwestern reden schlecht über die anderen Partygäste. Es gibt Krisen zwischen einem Liebespaar. Neue Liebespaare werden gebildet. Andere werden über- sehen. Es gibt Alkohol. Es gibt Drogen. Und alles endet mit einem großen Knall. Einem gewaltigen Knall – einem Schuss und einem Todesopfer.



Wir, der gemischte DS-Kurs des 12. und 13. Jahrgangs der Fritz-Karsen-Schule, präsentieren einen Auszug aus unserem mitten in der Arbeitsphase steckenden, selbst ge-

schriebenen Stück über zwei Freundeskreise und ihre Probleme: Freundschaft, Liebe und Hass – explosiv gemischt mit Alkohol, Drogen und: einer Waffe.

Schon was vor heute Abend?

Premiere: Ende März 2017

DO 23/03 ⌚19:30

FRÜHLINGS ERWACHEN – EINE SPIELART

Thomas-Mann-Gymnasium
Theaterkurs Wahlpflicht 9. Jahrgang
Leitung: Jaqueline Beier



sich deswegen das Leben? Warum gehen die Mädchen bei Wedekind nicht in die Schule?

Fragen über Fragen, auf die wir Antworten suchen, manchmal finden, aber vor allem spielen wir sie.

Wir – das sind 24 SchülerInnen des 9. Jahrgangs eines Wahlpflichtkurses. Der Text gefällt uns und die Probleme kennen wir. Wir zeigen

Definiere Frühling! Definiere Erwachen! Definiere Tragödie! Was ist Pubertät?

Wie nehmen Jungs ihre Veränderungen wahr, wie Mädchen? Wer kann besser Kinder erziehen? Warum ist Erwachsenwerden so kompliziert, zumal alle Erwachsenen einem genau dieses absprechen? Warum ist Schule so stressig und warum nimmt man

eine Auswahl von Szenen. Da wir uns erst einmal kennen sowie die Grundlagen lernen mussten, begannen wir mit den Proben im Januar. Wir sind also noch mitten im Prozess, in dem wir etwas mit und vor allem neben dem Text arbeiten. Vor allem für uns ist dieses Vorhaben neu und spannend und vielleicht gelingt es uns, genau dieses zu transportieren.

DO 23/03 ⌚ 20:00

FÜR DICH IMMER A.

FREI NACH EINEM ROMAN VON DAVID LEVITHAN

Herbert-Hoover-Schule
WPU 10
Leitung: Lena Hollenstein

Jeden Tag ein anderer Körper.
Jeden Tag ein anderes Leben.
Keine Zukunft.
Keine Vergangenheit.

Für A. ist das Realität. Jeden Tag wechselt er (oder sie?) den Körper, schlüpft in Jungen und Mädchen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Rolle und Körper werden für einen Tag übernommen – aber im Innersten bleibt A. ganz bei sich. A. hat sich an dieses Leben gewöhnt und Regeln aufgestellt, die er beachten muss: Nicht auffallen, nicht eingreifen, die Person respektieren. Das funktioniert gut, bis er eines Tages im Körper von Tobi aufwacht und Leyla kennenlernt. A. verliebt sich, zum ersten Mal in seinem Leben – und plötzlich wird es schwer, sich an die Regeln zu halten ...

Kann A. Leyla sein Geheimnis anvertrauen? Würde sie es glauben? Könnte sie jemanden lieben, der jeden Tag anders aussieht, mit dem keine geregelte Zukunft vorstellbar ist?



Wir, der WPU-Kurs „Theater“ der HHS, fragen uns: Was wäre, wenn wir jeden Tag in einem anderen Körper verbringen würden? Wie sehr beeinflusst der Körper Gefühle und die Persönlichkeit? Welche Rolle spielen Aussehen, Geschlecht, sexuelle Orientierung? Was ist Identität? Wir können und werden diese Fragen nicht endgültig beantworten. Aber wir möchten sie stellen – und unsere Zuschauer einladen, an diesem Gedankenexperiment teilzunehmen.

FR 24/03 ⌚ 18:00

ACH WIE GUT, DASS NIEMAND WEISS ...

COLLAGE – EIGENPRODUKTION

Carl-von-Ossietzky-Gymnasium
Kurs Darstellendes Spiel 4. Semester
Leitung: Beate Duderstadt

Ausgangspunkt unserer Arbeit ist die Annäherung an Märchenfiguren.

Sie können Spiegel unserer Wünsche und Gefühle sein. Das Figuresplitting erlaubt uns verschiedene Facetten der von uns gewählten drei Figuren aufzuzeigen. Alle sind im Bann eines Männchens – Rumpelstilzchen. Warum? Er kann Sehnsüchte stillen. Und dann? Alles hat seinen Preis.

Aus kleinen Improvisationen zur Bewegung im Raum, Textfragmenten und die Arbeit am Requisit laden wir in unsere Märchenwelt ein. Vielleicht findet Ihr, liebes Publikum, auch neue Sichtweisen.

Premiere: 04.04.2017



FR 24/03 ⌚19:00

LA-LE-LU NACHTGESCHICHTEN

Arndt-Gymnasium Dahlem
DS-Kurs 4. Semester
Leitung: Susanne Lorenzen



Wir haben uns für eine Collage zum Thema „Nacht“ entschieden, da dieses in besonderem Maße einen individuellen Zugang ermöglicht und gleichzeitig inhaltliche Breite bietet. Die Nacht eröffnet uns ein vielfältiges Spektrum des Erlebens von Ängsten, Einsamkeit und Sehnsüchten einerseits, von Rauschhaftem, Ungezügelterm und Sinnlichem andererseits. Die Seite der Ruhe und Geborgenheit kontrastiert mit Irritierendem und Träumen unterschiedlichen Charakters.

Verknüpfungen der Szenen entstehen durch wiederkehrende Gestalten, die sich begegnen, begleiten, verfolgen – eben ein Stück Nacht miteinander teilen.

Nachtgedichte (vor allem von R. M. Rilke) u. a. literarische Texte zum Thema boten uns eine reiche Quelle an Inspiration und sprachlicher Grundlage für die Figuren.

Wir zeigen voraussichtlich Ausschnitte.

FR 24/03 ⌚20:00

FAMILIE SCHROFFENSTEIN

FREI NACH HEINRICH VON KLEIST

Ellen-Key-Schule
DS-Kurs (2./4. Semester)
Leitung: Katrin Hannusch-Schmandt
Assistenz: Romy Schreiber

12 Damen und 2 Herren setzen sich mit dem Streit innerhalb der Familie Schroffenstein auseinander.

Misstrauen, Leid und Sprachlosigkeit führen zu Hass und Meuchelmord. Der Tod des klei-

nen Peters aus Rossitz ist nur auf den ersten Blick der Ausgangspunkt der Handlung.

Seit Generationen glauben die Schroffensteins aus Warwand und Rossitz alles übereinander zu wissen. Deshalb müssen sie nicht miteinander reden. Und wenn sie miteinander reden, dann klingt es nach Wut, Misstrauen. Zwischen den Familienteilen zu stehen – das ist lebensgefährlich.

Alte Regeln gelten nicht mehr – Diplomaten werden ermordet, Freunde verraten, Kinder geschunden.

*Aufführungen:
30./31. März und 5. April
jeweils um 19 Uhr*



Organisation: Sabine Kündiger / Katrin Hannusch / Birgit Burmeister
Moderation: ReferendarInnen des Fachseminars Darstellendes Spiel
Technik: Maximilian Benjamin/Paul Köppen
Programmheft: Sebastian Kuszel
Cover: Denis Hegel

Wir danken den MitarbeiterInnen des Jugendkulturzentrums PUMPE für ihre Unterstützung.